



22. FACHTAGUNG „BETRIFFT: HÄUSLICHE GEWALT“

AN JEDEM DRITTEN TAG –
FEMIZIDE IM KONTEXT
HÄUSLICHER GEWALT
VERHINDERN DURCH WISSEN
UND KOOPERATION

AM 25. & 26. SEPTEMBER 2024
DIGITAL

In Deutschland wird an jedem dritten Tag eine Frau durch ihren Partner oder Ex-Partner ermordet. Täglich gibt es Mordversuche. Berichtet wird über diese Morde und Häusliche Gewalt häufig als „Beziehungsdrama“ oder „Partnerschaftsgewalt“, was sie als individuelle Tragödien erscheinen lässt. Der Begriff „Femizid“ fokussiert dagegen die geschlechterbedingten Machtverhältnisse und strukturellen Hintergründe der Morde und der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Während der Begriff Femizide schon seit mehr als zwei Jahrzehnten in vielen westlichen Ländern gebräuchlich war, fand er in Deutschland auffällig lange keine Verwendung. Erstmals im November 2022 hat das Bundesinnenministerium offiziell von Femiziden gesprochen, um Tötungsdelikte von Frauen zu beschreiben.

In Deutschland stirbt fast jeden dritten Tag eine Frau durch die Hand ihres (Ex) Partners. Allein in Niedersachsen wurden 2021 im Kontext partnerschaftlicher Gewalt 17 Tötungsdelikte und 29 versuchte Tötungen zum Nachteil von Frauen registriert.

Deshalb sollen im Rahmen unseres 22. Fachtags „Betrifft: Häusliche Gewalt“ durch Austausch und Diskussion gemeinsame Ideen für Lösungen und Strategien entwickelt werden, um in Zukunft solchen Gewalttaten nachhaltig vorbeugen zu können. Zudem ist die weitere Vernetzung einzelner Akteur*innen uns ein wichtiges Anliegen und seit Anbeginn Ziel dieser Fachtage.



KOORDINIERUNGSSTELLE
HÄUSLICHE GEWALT



Niedersachsen. Klar.

„BETRIFFT: HÄUSLICHE GEWALT“

VERANSTALTER:



Landespräventionsrat
Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung



Niedersächsisches
Justizministerium



Niedersächsisches Ministerium
für Inneres und Sport



Niedersächsisches
Kultusministerium

TAGUNGSFORMAT

Begleitet wird die virtuelle Fachtagung von der Medienagentur Fulmidas. Hierbei wird Wert darauf gelegt, dass die technische Durchführung für alle Beteiligten möglichst einfach und bedienungsfreundlich gestaltet ist. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung werden die Teilnehmenden mit einer technischen Einführung vorbereitet und auch während der Veranstaltung werden die Kolleg*innen von Fulmidas dauerhaft für die technische Unterstützung bereitstehen.

ANMELDUNG UND KOSTEN

Bitte melden Sie sich bis zum 2. September 2024 online an unter <https://eveeno.com/441466879>

Die Teilnahmegebühr beträgt 35,00 €. Die Rechnung mit Informationen zur Überweisung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.



LANDESPRÄVENTIONS RAT NIEDERSACHSEN
NIEDERSÄCHSISCHES JUSTIZMINISTERIUM

Siebstraße 4
30171 Hannover

09:30 UHR BEGINN

Prof. Dr. Ute Ingrid Haas, Vorstandsvorsitzende des Landespräventionsrates Niedersachsen,

GRUSSWORT

Daniela Behrens, Niedersächsische Ministerin für Inneres und Sport

10:00 UHR FACHVORTRAG

„Femizide und Femizidprävention – Erkenntnisse aus der europäischen Forschung“
Monika Schröttle, Leitung der Forschungs- und Beobachtungsstelle Geschlecht, Gewalt, Menschenrechte (FOBES) am Institut für empirische Soziologie (IfeS), Nürnberg
Kordinatorin des European Observatory on Femicide (EOF)

11:00 UHR PAUSE

11:15 UHR FOREN

FORUM 1 Leaking als Warnsignal für Partner:innen-tötungen: Neue Ansätze zur Prävention von Partner:innentötungen
Tanita Rumpf, Psychologische Hochschule Berlin

FORUM 2 Strafverfolgungspraxis von Partnerschaftstötungen an Frauen
Viktoria Piekarska, Dt. Juristinnenbund e.V.

FORUM 3 Femizide verhindern – Möglichkeiten strategischer Prozessführung
Kaja Deller, JUMEN e.V.

FORUM 4 Unterstützung Betroffener geschlechtsspezifischer Partnerschaftsgewalt mithilfe einer innovativen App
Stefanie Knaab, Gewaltfrei in die Zukunft e.V.

FORUM 5 Gewalthilfegesetz – wie steht es um einen Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt?
Dorothea Hecht, Frauenhauskoordination e.V.

FORUM 6 Zwischen Stigma, Klischee und Ermächtigung: Häusliche Gewalt in Film und Fernsehen
Prof. Dr. Christine Linke, Hochschule Wismar

12:30 UHR ENDE

.....



DONNERSTAG, 26. 09. 2024

09:30 UHR LESUNG UND ANSCHLIEßENDES MODERIERTES GESPRÄCH

Lesung „Die Stille Gewalt“ mit anschließendem Gespräch: Was können wir tun, um Morde an und Gewalt gegen Frauen entgegenzuwirken?
Asha Hedayati, Autorin, Familienrechtsanwältin und Dozentin für Familienrecht und Kinder- und Jugendhilferecht

10:45 UHR PAUSE

11:00 UHR FOREN

FORUM 1 Beziehungsfemizide – Ausmaß, Form und Sanktionierung
Dr. Julia Habermann, Ruhr-Universität Bochum

FORUM 2 Femizid und seine Auswirkungen auf Kinder
Dr. Susanne Heynen, Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart

FORUM 3 Häusliche Gewalt beenden, weitere Gewalt verhindern: Täterarbeit als Opferschutz
Dr. Almut Koesling, Männerbüro Hannover e.V.

FORUM 4 StoP – Gute Nachbarschaft verhindert Femizide
Prof. Dr. Sabine Stövesand, HAW Hamburg – Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

FORUM 5 Geschlechtsspezifische Verfolgung – Warum sind die Hürden in der Praxis so hoch, um Schutz zu erhalten?
RAin Claire Deery, Kanzlei für Migrationsrecht Göttingen

FORUM 6 Eine intersektionelle Perspektive auf die rassistische Instrumentalisierung von Femiziden
Dr. Delal Atmaca, DaMigra e.V.

12:15 UHR GEMEINSAMER ABSCHLUSS

Andrea Frenzel-Heiduk, Referatsleiterin „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

12:30 UHR ENDE

.....

MODERATION

Lisa Rechenberg, Fachstelle der LAG Gewaltfreies Zuhause Sachsen e.V..